

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: II/331/2025

Referat:	Bildungs- und Kulturreferat	Datum:	16.07.2025
Ansprechpartner:	Claudia Sorgenfrei	AZ:	
Weitere Beteiligte:	Finanzreferat		

Beratungsfolge	Termin	
Kultur-, Sozial- und Inklusionsausschuss	31.07.2025	öffentlich

Aufstellung von Sandspielzeugkisten auf den gemeindlichen Spielplätzen

Sachverhalt:

In den vergangenen Monaten wurde zunehmend beobachtet, dass auf mehreren Spielplätzen in unserer Gemeinde eine große Menge an Sandspielzeug dauerhaft in den öffentlichen Sandkästen verbleibt. Dies geschieht vermutlich mit der Absicht, die Spielsachen zur gemeinschaftlichen Nutzung bereitzustellen, führt jedoch zu Unübersichtlichkeit und Überfüllung und stellt außerhalb des Sandkastens, insbesondere durch größere Spielgeräte (z. B. große Bagger), ein Sicherheitsrisiko dar.

Am Spielplatz „Am Waldeck“ in Sperberslohe, ist bereits ein entsprechendes Schild angebracht worden (siehe beiliegendes Bild).

Aus der Bevölkerung wurde ebenfalls die Anregung vorgebracht, Spielzeugkisten auf den Spielplätzen Orchideenstraße, Farnstraße, Friedrich-Silcher-Straße, Am Richterhaus und am Generationenpark aufzustellen, um die Nutzung und Ordnung zu verbessern.

Auf den Spielplätzen Orchideenstraße, Farnstraße und im Generationenpark bleiben, lt. der zuständigen Mitarbeiter des Bauhofes, derzeit keine Sandspielsachen liegen.

Am Spielplatz „Am Richtgraben“ werden die Sandspielsachen seit längerer Zeit von einem ehrenamtlichen Anwohner am Abend geordnet und zur Seite gestellt.

Auf den Spielplätzen Marktstr. (Bücherei) und Finkenweg wurden vor einigen Jahren schon Streugutkisten zu Spielzeugsammelkisten umfunktioniert.

Aus der Sicht der Verwaltung hat die Aufstellung von Spielzeugkisten folgende Vor- und Nachteile.

Vorteile:

1. Die große Auswahl fördert Kreativität und Fantasie.
2. Sie ermutigen Kinder dazu, Spielzeug zu teilen und gemeinsam zu spielen, was soziale Fähigkeiten stärkt.
3. Das Wiederverwenden von Spielzeug kann dazu beitragen, Abfall zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.
4. Das Spielzeug wird für alle Kinder zugänglich, unabhängig von ihrer finanziellen Situation.

Nachteile:

1. Beschädigtes Spielzeug muss vom Bauhof entsorgt werden
2. Bei Kisten mit Deckel ist die Gefahr groß, dass sich Kinder darin verstecken und/oder sich andere Kinder daraufsetzen – Erstickungsgefahr, Angst und Panik
3. Nicht alle Spielzeuge sind für Kinder geeignet oder sicher, was Verletzungen verursachen kann
4. Der Bauhof muss die Kisten regelmäßig reinigen und kontrollieren.

Die Gemeinde Rednitzhembach hat erfolgreich einfache selbstgebaute Holzkisten ohne Deckel und Boden auf ihren Spielplätzen fest installiert (siehe Pressemitteilung). Auch die Stadt Burgwedel hat Kunststoffboxen mit Deckel (Kosten ca. 120 € inkl. Deckel, ohne Scharnier) aufgestellt, die sehr gut angenommen werden. Das Konzept dahinter, orientiert sich an den Bücherschränken: Wenn Spielsachen mit nach Hause genommen werden, soll dafür ein anderes Spielzeug in die Kiste gelegt werden, um den Austausch zu fördern. (siehe Bild). Ebenfalls wurde auf dem Spielplatz in Möning (Ortsteil der Stadt Freystadt) auch eine Metall-Spielekiste durch die Möninger Elterninitiative in Form einer Leihstation aufgestellt.

Aus Sicht der Verwaltung sollten auf den 10 meistfrequentierten Spielplätzen Spielzeugkisten aus Kunststoff und ohne Deckel aufgestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-Sozial- und Inklusionsausschuss beschließt, 10 Kunststoffkisten ohne Deckel anzuschaffen und diese auf die meistfrequentierten Spielplätze aufzustellen.

Finanzierung:

Die vorgesehen Gelder sind im Haushalt eingestellt.

Anlagenverzeichnis (Anlagen liegen zu den Fraktionssitzungen auf):

Anlage Bilder Spielkiste
Gem. Rednitzhembach PM
Hinweisschild Spielsachen

Werner Langhans
Erster Bürgermeister